

Die ARD dreht im Gymnasium



Gestern im Schulumuseum des Goethe-Gymnasiums. Im Rampenlicht der ARD-Dreharbeiten steht Matthias Drechsel, der einst an der Reichenbacher EOS die Schulbank drückte. Heute verbreitet der Wahl-Hesse die christliche Botschaft mit Zauberkriticks. Zu sehen gibt's alles in „Gott und die Welt“. FOTO: FRANCK MARTIN

Im Juni strahlt der Sender ein Porträt über einen Ex-Reichenbacher aus: Matthias Drechsel ist Christ und Zauberkünstler. Gefilmt wird morgen auch in einem Gottesdienst.

VON GERD MÖCKEL

REICHENBACH – Den 9. Juni kreuzen sich morgen alle Besucher des Gottesdienstes in der Landeskirchlichen Gemeinschaft an der Reichenbacher Kirchgasse garantiert dick im Kalender an. Ein TV-Team des Südwestrundfunks dreht dort nämlich für einen Film, der am 9. Juni, 17.30 Uhr in der ARD ausgestrahlt wird. Arbeitstitel des Streifens der Reihe „Gott und die Welt“ ist: „Der

Zauberkünstler – Die magische Mission des Matthias Drechsel“. Für das Porträt wurde bereits gestern in Reichenbach gedreht. Im Goethe-Gymnasium, in dem Matthias Drechsel noch zu DDR-Zeiten das Abitur abgelegt hat. Wenn auch auf Umwegen. Über seine ganz besondere Reifeprüfung und seine Mission hat der Christ und Zauberkünstler unter anderem im Schulumuseum vor laufender Kamera Auskunft gegeben.

Zaubern und Nein sagen können

Matthias Drechsel, der in Reichenbach aufgewachsen ist und nach der Wende als Mediengestalter im Hessischen Fuß gefasst hat, ist Mitglied der Gemeinschaft christlicher Zauberkünstler mit dem Ziel, die Botschaft von Jesus über die Kunst der Illusion zu vermitteln. „Gospelmagic“ nennt sich das. Die Besucher des Gottesdienstes morgen werden große Augen machen, wie trickreich der 43-jährige die Botschaft vorzu-

tragen vermag, während sein älterer Bruder Joachim, der Theologe und Prediger, zu den Gläubigen spricht. Matthias Drechsel: „Ich habe mal auf einer Goldenen Hochzeit gezaubert. Da sagte man mir, dass viele gehen würden, wenn etwas religiöses rüberkäme. Es ging keiner.“

Der Wahl-Hesse kommt noch oft nach Reichenbach. Zu den Eltern, bei denen auch gedreht wurde. Dort wurde Matthias Drechsel christlich erzogen. Ohne die Prägung von Kinderkrippe und Kindergarten. In die Schule musste er dann, Zehn Jahre in der Weinhold. Der Konflikt zwischen Individuum und Kollektiv gipfelte schließlich in der verweigeren Aufnahme an der EOS Reichenbach. Das Abi wurde ihm vorenthalten, da der junge Christ nicht in die FDJ eingetreten war und die Jugendweihe abgelehnt hatte. „Ich wollte nicht einfach wie die anderen ja sagen, um Nachteile aus dem Weg zu gehen. Ich hatte das Statut der FDJ

gelesen. Darin wurde Hass gepredigt. Ich wollte nicht hassen.“ Matthias Drechsel lernte in der Netzschkauer Nema Maschinen- und Anlagen-Monteur und baute sein Abi nach Schichtende in der Abendsschule – an der EOS. Dann lehnte er den Dienst mit der Waffe ab, wurde Bausoldat. Dann kam die Wende.

Erinnerung an Fritz Reschke

Da konnte Matthias Drechsel schon zaubern. Gelehrt hatte der Junge das von Fritz Reschke, dem aus Reichenbach stammenden Jugenddiakon der Landeskirche. Wenn Reschke da war, bezauberte er getrennt zu nächst die kleinen, dann die großen Kinder. Matthias Drechsel schlich sich immer in beide Veranstaltungen. Heute bezaubert er selbst bei Gemeinde- und Kinderfesten, auf Messen oder eben in Reichenbach.

DER ZAUBERKÜNSTLER läuft am 9. Juni, 17.30 Uhr in der ARD.